

Das Leben von Provikar Carl Lampert in Bildern



Carl Lampert erinnern
www.provikar-lampert.at

**Katholische
Kirche
Vorarlberg**



Geburtshaus in Göfis



Regina Lampert mit ihren Söhnen, in der Mitte Carl



Maturant 1914



Neupriester 1918



Gott hat unsern innigstgeliebten Seelsorger

K. K. Pfarrer Otto Neururer

nach großem Leid heimgeholt in seine Liebe. Er starb am 30. Mai 1940, fern seiner Seelsorgegemeinde, in Weimar-Buchwalde. Wir kannten Herrn Pfarrer Neururer als einen Mann vorbildlicher Pflichterfüllung und ganzer Hingabe an seine Seelsorgeaufgabe. Sein Leben unter uns und sein Sterben werden wir nie vergessen.

Die Bestattung des lieben Toten wird später bekanntgegeben werden.

Hievon gibt in tiefster Trauer Kenntnis:

Die Pfarrgemeinde

Göthens, am 31. Mai 1940.

Druck von Feljhan Hauck Innebeud

Todesanzeige für den in Buchwald ermordeten Pfarrer Otto Neururer. Für den Text übernahm Provikar Lampert die Verantwortung; dies war der Grund für seine Einlieferung in das KZ Dachau.



Heimstunde im Carolus-Stift 1942



Der Aufenthaltsort: Carolus-Stift in Stettin

Verbannung in Stettin

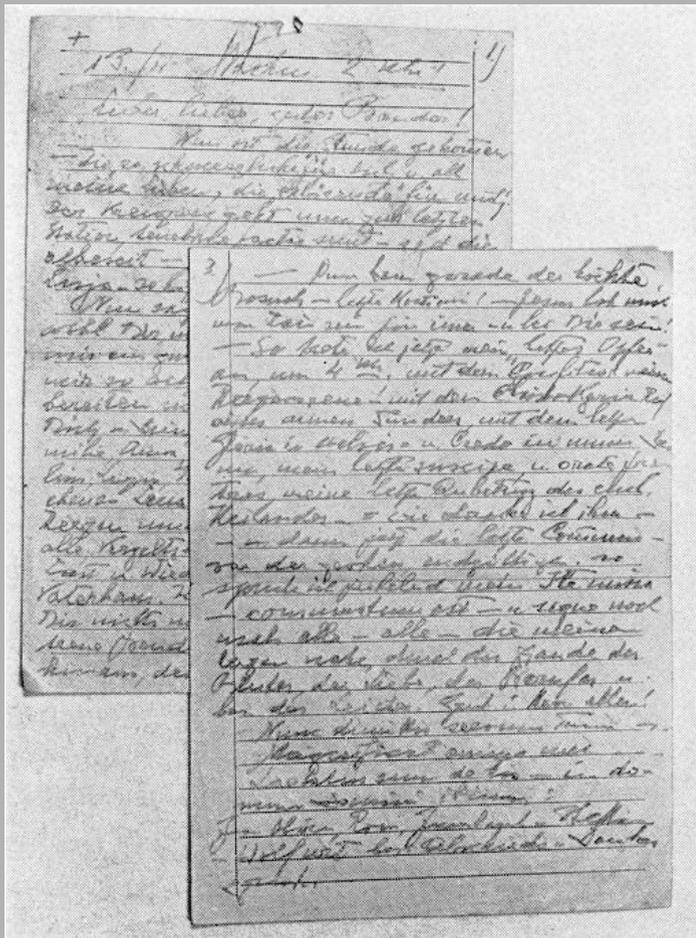


Der Spitzel: Franz Pissaritsch
alias „Ing. Hagen“



Häftlingszelle in Halle an der Saale

Bespitzelung und Haft



Abschiedsbrief vom 13.11.1944 an
den Bruder Julius Lampert



Hinrichtungsstätte in Halle an der Saale



Das erste Grab von Provikar Lampert auf dem Friedhof in Halle

Tod

Wir gedenken in Treue
unseres Lieben

Msgre. Dr. Carl Lampert

Provikar der Apostolischen Administration
Innsbruck-Feldkirch



Geboren am 9. Jänner 1894 in Gölfs bei Feldkirch, Vorarlberg, studierte er in Feldkirch und Brixen, feierte am 26. Mai 1918 in seiner Heimatkirche das erste hl. Messopfer und war dann durch 19 Jahre als Frühmesser in Dornbirn I in der Seelsorge tätig. Im Jahre 1930 kam er als Kaplan an die Anima nach Rom und erreichte dort den Grad eines Doktors des Kirchenrechtes und Advokaten der S. R. Rota. Von seinem Bischof auf den verantwortungsvollen Posten des Provikars der Apost. Adm. berufen, hätte er, menschlich gesprochen, noch Großes leisten können. Gottes heiliger Wille ließ ihn im Gefängnis, K. Z. und schwerster Kerkerhaft aus der Zeit in die Ewigkeit wachsen. Am 13. November 1944 gab er sein Leben als Opfer seiner Treue zu Christus und seiner Kirche.

Sein Tod war ein Heimgehen zum Vater, ohne Bitterkeit, alle segnend und allen verzeihend. Das Streben seines Lebens war, allen alles zu werden. So hatte er inmitten anstrengendster Berufsarbeit für jedes Anliegen Zeit, für alle ein gültiges Wort, für jede Sorge einen Trost. Der Lebenswürdigkeit seiner Persönlichkeit konnte sich niemand entziehen.

In einem seiner letzten Briefe aus dem Kerker schrieb er: „Liebe, wie leidest du in dem Haß dieser Zeit, Haß der Zeit, wie quälst du die Liebe der Ewigkeit“.

Lasset uns beten!

Der Herr vergelte diesem unermüdeten Arbeiter in seinem Weinberge reichlichst alles Gute, das er in opfervollster Liebe zum Heile der Seelen wirkte und litt. Möge er uns ein gültiger Fürsprecher am Throne Gottes sein!

O Gott, du hast deinen Diener Carl mit der Priesterweihe bekleidet; laß ihn, der mit deiner Gnade in diesem Leben als Priester verdienstvoll gewirkt hat, nun auch teilnehmen an der ewigen Gemeinschaft der Heiligen im Himmel. Durch Christus unseren Herrn. Amen.



IM
GLANZ
DEINES LICHTES
LASS RUHEN/
O HERR!
DIE DU AUS DER
ZEITLICHKEIT
HEIMGEHOLT

Sterbbild

*Die Treuebekenntnis zu Christus
besiegelten mit dem Opfertod:*

*Herr Otto Neuvurer,
Pfarrer von Götzens,
geb. 25.3.1882 in Piller-Fließ,
starb am 30.5.1940
einen grausamen Tod im
Konzentrationslager Buchenwald*

*Herr Dr. Karl Lampert,
Provikar in Innsbruck,
geb. 9.1.1894 in Göfis,
enthaupftet am
13.11.1944 in Halle*

LEONHARD BERGER, KURATUS ZINNOWITZ 1908 - 1944
DR. CARL LAMPERT, PROVIKAR INNSBRUCK 1894 - 1944
P. FRIEDRICH LORENZ OMI, KAPLAN STETTIN 1898 - 1944
HERBERT SIMOLEIT, KAPLAN STETTIN 1908 - 1945
DR. KARL HEINR. SCHÄFER, REICHSARCHIVRAT POTSDAM 1871 - 1945

Gedenktafel in Berlin

Gedenktafel in Fiecht, Tirol

1939-1945 STARBEN FÜR DEN
GLAUBEN UND DIE KIRCHE
OTTO NEUVURER
PFARRER IN GÖTZENS
10.3.1882 GEBORNT IN PILLERFLIESS
P. FRANZ REINISCH S.A.C.
10.8.1912 ENTRAUFGET IN BRANDENBURG
P. PALOIS GRIMM S.J.
11.8.1884 ENTRAUFGET IN BRANDENBURG
P. JOHANN STEINMAYR S.J.
MARKKREZFERANT IN SEELDORFGRABT
13.3.1896 ENTRAUFGET IN BERLIN
MSGR. DR. KARL LAMPERT
PROVIKAR DER APOSTOLISCHEN ADMI-
NISTRATUR 27.11.1894 ENTRAUFGET
IN HALLE AID. 5
P. JOHANN SCHWINGSACKEL
M.L. VORSEMISSIONAR
27.11.1875 IN SEELDORFGRABT UND
GESTORBEN IN AUCHEN
DIE DAS TIER UND SEIN BILD
NICHT ANGE BETET HABEN
HERRSCHEN MIT CHRISTUS
OHNE DFF. 2010

Gedenktafel in
Karlshagen

Gedächtnisorte



Gedenkstein in Halle/Saale



Gedenktafel in Stettin



Gedenktafel in Zinnowitz

Gedächtnisorte



Urnengrab und Gedenktafel im Heimatort Göfis

Erinnerung in Göfis